

Zeitschrift: SuchtMagazin
Herausgeber: Infodrog
Band: 47 (2021)
Heft: 1

Rubrik: Newsflash

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

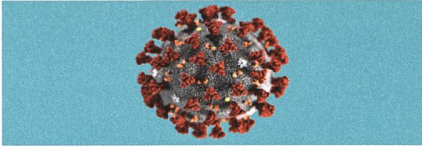
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 29.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

infoset.ch präsentiert: Newsflash



Coronavirus

Newsticker von Infodrog für Fachleute und Betroffene:

<https://infodrog.ch/corona>

Dossier Corona-Pandemie auf Infoset:

<https://infoset.ch/de/corona.html>

Briefing Papers zu fünf Suchtbereichen von Sucht Schweiz:

<https://coronavirus.suchtschweiz.ch>

Wenn Sport zur Sucht wird

Fitte, athletische und muskulöse Körper gelten heute als schön. Doch der Körperkult kann schnell zu einem süchtig machenden Identitätsprojekt werden, bei dem es auch um die Antwort auf die Frage: «Wer bin ich?» geht. Beitrag in der FAZ.

<https://tinyurl.com/jymngebd>

Faktenblatt: Suchthilfestatistik act-info

Das Monitoringsystem act-info erhebt laufend Daten über die KlientInnen in den Einrichtungen der Suchthilfe. Es stellt somit eine der wichtigsten Informationsquellen zur Epidemiologie des Substanzmissbrauchs und der Abhängigkeitserkrankungen dar. Opioide und Alkohol bilden nach wie vor die meist verbreiteten Probleme der betreuten Personen dar.

Bericht: <https://tinyurl.com/y27vxzoz>

Faktenblatt: <https://tinyurl.com/y27jh8a5>

Situationsanalyse Weiterbildung im Bereich Sucht

Die Studie im Auftrag des Bundesamtes für Gesundheit schafft einen Überblick über die bestehenden Weiterbildungsangebote, um eine Basis für die künftige Finanzierungsstrategie des BAG in diesem Bereich zu legen. Insgesamt wurden 246 Weiterbildungen zwischen 2018 und Mitte 2020 angeboten, wodurch der Bedarf der Fachpersonen insgesamt gut abgedeckt werden konnte.

Bericht: <https://tinyurl.com/y6q6qdwN>

Faktenblatt: <https://tinyurl.com/y6fwybv4>

James-Studie 2020

Die Jugendlichen in der Schweiz nutzen das Handy länger als vor zwei Jahren, wie die JAMES-Studie 2020 zeigt. Das Handy wird am häufigsten zum Chatten, Surfen oder für Soziale Netzwerke genutzt. Die beliebtesten Sozialen Netzwerke sind Instagram, Snapchat und neu TikTok.

<https://tinyurl.com/yy3pmqmw>

Teil-Lockdown 2020: Neue Studie zeigt die Entwicklung des Tabakkonsums in der Schweiz

In einer Studie von Sucht Schweiz und Unisanté sowie Partnern wurden 2000 RaucherInnen zwischen 18 und 79 Jahren befragt, um zu eruieren, wie sich der Tabakkonsum während des Teil-Lockdowns entwickelt hat. Es zeigt sich, dass der tägliche Tabakkonsum tendenziell zugenommen hat und dass die Pandemie für die täglich Rauchenden eine besondere Gefährdung mit sich gebracht hat. Personen mit gesundheitlichen und sozialen Schwierigkeiten scheinen speziell betroffen zu sein.

<https://tinyurl.com/y4wvaffn>

Tabak und koronare Herzkrankheiten

Eine Publikation stellt den Zusammenhang zwischen Tabakkonsum und koronaren Herzkrankheiten zusammenfassend dar und weist auf die Vorteile des Aufhörens hin: Insgesamt gibt es etwa 1,9 Millionen vermeidbare Todesfälle durch koronare Herzkrankheiten pro Jahr (Tabakkonsum und Passivrauchen). Eine Zusammenfassung (aus der Reihe «Tobacco Knowledge Summaries») wurde von der WHO mit Partnern verfasst.

<https://tinyurl.com/yxgf8f68>

Infoset.ch ist das zweisprachige (d/f) Informationsportal von Infodrog für das gesamte Spektrum des Suchtbereichs. Infoset.ch informiert täglich über aktuelle Entwicklungen zu Forschung, Politik und Suchthilfe. Mit dem monatlichen Newsletter erhalten Sie die wichtigsten Informationen nach Themen zusammengestellt.

Soziale Arbeit und Sucht

Im Open Access Buch «Soziale Arbeit und Sucht» werden die Arbeitsfelder der Sozialen Arbeit sowohl im ambulanten, aufsuchenden wie auch stationären Setting der Suchthilfe und der Suchtprävention in der deutschsprachigen Schweiz vorgestellt und diskutiert. Das Projekt will einen Beitrag zur Professionalisierung der Sozialen Arbeit in der Suchtarbeit leisten. Die Publikation steht zum freien Download zur Verfügung.

<https://tinyurl.com/y5galpxn>

Schädlichste Drogen aus Sicht deutscher MedizinerInnen

Über 100 MedizinerInnen mit durchschnittlich 15 Jahren Erfahrung in der Behandlung von Menschen mit einer Suchterkrankung waren an dieser Studie beteiligt. 33 Substanzen wurden den Expertinnen und Experten zur Bewertung vorgelegt. Die ersten drei Plätze auf der Schädlichkeitsskala belegen die illegalen Drogen Crack, Methamphetamin und Heroin. Bereits auf Platz vier landet die legale Droge Alkohol. Die Studie von Bonnet et al. 2020 ist in Englisch verfügbar.

<https://tinyurl.com/y2yrfaa3>

Synthetische Cannabinoide: Informationen für Konsumierende und Suchtfachleute

Das aktuell auf dem illegalen Markt in der Schweiz verkaufte Cannabis enthält regelmässig synthetische Cannabinoide, die zu einer tödlichen Überdosis führen können. Infodrog hat dazu zwei Faktenblätter erstellt. Der Bericht «Synthetische Cannabinoide: Ergebnisse aus dem Drug-Checking der Stadt Zürich» von saferparty.ch gibt weitere Informationen dazu.

Bericht: <https://tinyurl.com/y4tynas9>

Faktenblatt für Konsumierende:

<https://tinyurl.com/y379mbmq>

Faktenblatt für Suchtfachleute:

<https://tinyurl.com/yxchlrvkz>

Bücher



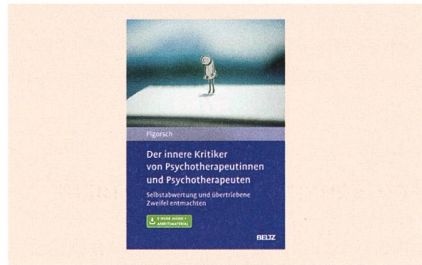
Selbstfürsorge und Schutz vor eigenen Belastungen für Soziale Berufe

Dima Zito/Ernest Martin

2020, Beltz Juventa, 125 S.

Die Arbeit mit belasteten Menschen in prekären Lebenssituationen ist meist intensiv, manchmal existenziell anstrengend und zuweilen tief befriedigend. Dies kann Fachkräfte vor grosse professionelle und persönliche Herausforderungen stellen. Die Lebensgeschichten und Notlagen unserer KlientInnen rühren uns und die Balance zwischen Gewahrsein des Aussen- und des Innenlebens gerät in eine Schiefelage. Wann droht Mitgefühlerschöpfung, wann Sekundärtraumatisierung?

In diesem Praxisbuch beleuchten Dima Zito und Ernest Martin die psychoemotionalen Dynamiken, die die Alltagsbelastungen der Fachkräfte erzeugen, und sie zeigen konkrete Wege auf, wie in einfachen Schritten die Belastung reduziert und mehr Präsenz wie Erfüllung erreicht werden kann.



Der innere Kritiker von Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten

Boris Pigorsch

2019, Beltz, 243 S.

«Du bist nicht gut genug!» Von Selbstabwertung und übertriebenen Zweifeln sind auch Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten betroffen. Der «innere Kritiker» nimmt dabei die Rolle einer psychischen, inneren Instanz ein und vermittelt den Eindruck, inkompetent zu sein. Ist der innere Kritiker sehr stark, können Depressionen oder Angststörungen folgen. Der richtige Umgang mit dem inneren Kritiker ist daher ein wichtiger Aspekt für die Selbstfürsorge. Boris Pigorsch zeigt anhand von vielen Fallbeispielen und Interviews mit Betroffenen auf, in welchen Situationen der Therapeut bzw. die Therapeutin – sei es in der Ausbildung oder in der täglichen Praxis – dem inneren Kritiker begegnet, und wie er entmacht werden kann.

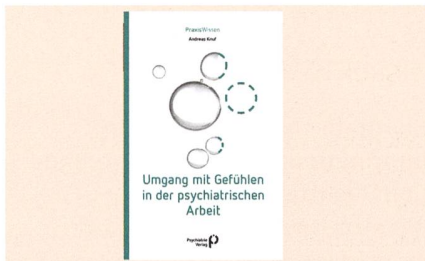


Die langen Schatten der Sucht

Jens Flassbeck/Judith Barth

2020, Klett-Cotta, 346 S.

Kinder, die in Suchtfamilien aufwachsen, sind multiplen Belastungen und Traumata ausgesetzt: Vernachlässigung, Tabuisierung, Parentifizierung, Beschämung, Gewalt. Um in einer so feindlichen Umgebung zu überleben, lernen diese Kinder früh, sich anzupassen und eigene Gefühle, Wünsche und Bedürfnisse zu verstecken und niemandem zu vertrauen. Als Spätfolge dieses Anpassungsprozesses leiden viele im Erwachsenenalter an diversen psychischen Störungen. Anhand ausführlicher Fallvignetten wird die ganze Bandbreite der typischen Erkrankungen in diesem Buch beleuchtet. Darauf aufbauend folgt eine Darstellung geeigneter Behandlungsmöglichkeiten, die auf einem flexiblen und prozessorientierten verhaltenstherapeutischen Repertoire basieren. Der therapeutische Leitgedanke lautet: «Reden, fühlen, trauen», um die traumatischen Schemata abzumildern und persönliche Entwicklungsprozesse anzuregen.

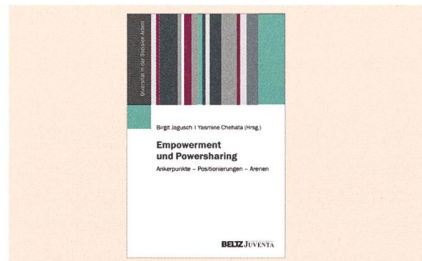


Umgang mit Gefühlen in der psychiatrischen Arbeit

Andreas Knuf

2020, Psychiatrie Verlag, 160 S.

Psychische Erkrankungen sind eng an Gefühle gekoppelt. Andreas Knuf ermutigt psychiatrisch Tätige, Gefühle in der Behandlung nicht nur als «Beiwerk» zu verstehen, sondern ihnen Raum in der professionellen Arbeit zu geben. Hinter allen psychischen Erkrankungen verbergen sich zumeist sehr unangenehme Gefühle wie Angst, Traurigkeit oder Scham. Das Buch vermittelt Techniken, die Fachpersonen nutzen können, um KlientInnen zu helfen, mit solchen belastenden Gefühlen besser zurechtzukommen. Dabei geht es nicht darum, bestimmte Gefühle «wegzumachen», sondern einen heilsamen Umgang mit ihnen zu finden.

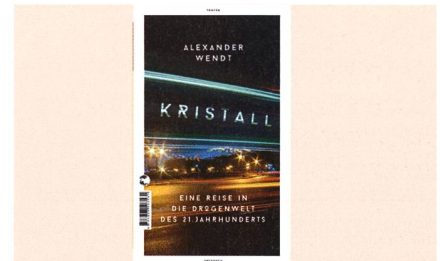


Empowerment und Powersharing Ankerpunkte – Positionierungen – Arenen

Birgit Jagusch/Yasmine Chehata (Hrsg.)

2020, Beltz Juventa, 316 S.

Empowerment und Powersharing sind zentrale Konzepte und theoretische Bezugspunkte in der Auseinandersetzung um Diversität in der Sozialen Arbeit. Die Suche nach Selbstermächtigung auf der einen Seite und Wegen der kritischen Reflexion über Privilegien und Entwicklung von Massnahmen der Neuverteilung von Macht und Ressourcenzugängen auf der anderen sind unerlässlich. Der Band versammelt Beiträge zu Geschichten und Arenen, Stimmen von AkteurInnen und fragt nach Konzeptionalisierungen, theoretischen Verortungen, Positionierungen und Praxen des Empowerments und Powersharings in und ausserhalb der Sozialen Arbeit.



Kristall

Alexander Wendt

2019, 2. überarbeitete Auflage, Klett-Cotta, 243 S.

Das Bedürfnis, durch Rauschmittel die eigenen Grenzen zu überschreiten, ist so alt wie die Menschheit. Zu Beginn des 21. Jahrhunderts stehen wir nun an einem charakteristischen Wendepunkt, den Alexander Wendt unter grossem persönlichem Einsatz erforscht hat. Leistungsdrogen, wie das leicht verfügbare Crystal Meth, erlauben es, Tage und Nächte durchzuarbeiten oder auch durchzufeiern. Allzeit präsent und wach, ein Traum, der heute mehr Anhänger findet als die bewusstseinsweiternden Trips der Vergangenheit. Der Autor folgt dem Stoff und berichtet aus Suchtkliniken, aus dem Blickwinkel von Drogenfahndern und Konsumenten, die er in der Subkultur der Städte ebenso findet wie in der normalen Arbeitswelt. Ein Blick in die Ideenwerkstatt des Biohacking lässt ahnen, wohin die Reise weitergeht – brave new world.

Die Buchbeschreibungen sind den Verlagsunterlagen entnommen.

Veranstaltungen

Schweiz

25. Februar 2021, online

1. ARUD-SYMPOSIUM: SCHADENSMINDERUNG DURCH E-ZIGARETTEN

Ein Online-Symposium mit verschiedenen Referenten. Organisiert von Arud.

<https://tinyurl.com/y3c2dmuz>

9. März 2021, Zürich

STETS ONLINE. UND ERREICHBAR?!

Digitalisierte Gesundheitsförderung und Prävention bei Kindern und Jugendlichen ausserhalb der Schule. 3. Kantonales Austauschtreffen Deutschschweiz (KAD), organisiert vom Fachverband Sucht.

www.tinyurl.com/y66pzhzu

31. Mai 2021, Zürich

PEER-ARBEIT IN DER SUCHTHILFE UND -PRÄVENTION

Mitgliederanlass des Fachverbands Sucht.

<https://fachverbandsucht.ch/de/events/138>

8. Juni 2021, Bern

KINDER VON SUCHTKRANKEN ELTERN

Nationale Austausch- und Weiterbildungsplattform, organisiert von Sucht Schweiz.

<https://tinyurl.com/yaf4ebtd>

11. Juni 2021, Münsterlingen

2. MÜNSTERLINGER SUCHTTAGUNG

Thema: «Motivation – Ziel oder Voraussetzung?» Die Tagung wird von den Psychiatrischen Diensten Thurgau organisiert.

<https://tinyurl.com/wezswr7>

International

18. - 19. März 2021, Berlin

BERATUNG UND BEGLEITUNG DURCH SOZIALE ARBEIT IN DEN ARBEITSBEREICHEN DER SUCHTHILFE

Bundeskongresses 2021 der Deutschen Gesellschaft für Soziale Arbeit in der Suchthilfe.

www.dg-sas.de/de/termine/

3. - 4. Mai 2021, Berlin

42. FDR+SUCHT+KONGRESS

Thema: Update Konsum – Upgrade Hilfe: Ein Kongress des Fachverbands Drogen- und Suchthilfe e.V. (Vorankündigung)

<https://tinyurl.com/y5yzaqnl>

10. - 12. Mai 2021, Hamburg

25. SUCHTTHERAPIETAGE

Veränderte Gesellschaft, veränderte Sucht: Therapie und Prävention wie gehabt?

www.suchttherapietage.de

HFS Zizers

Höhere Fachschule für Sozialpädagogik

Weiterbildung

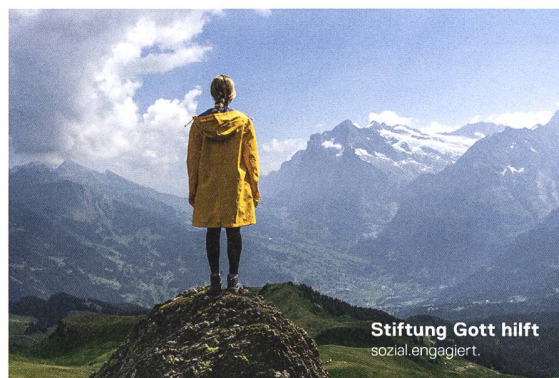
Spiritualität in der Sozialen Arbeit

Wie Spiritualität in die professionelle Begleitung von Menschen integriert werden kann.

Datum: 22./23.4.2021

Ort: Hotel See- und Seminarhotel Flora Alpina, Vitznau

Anmeldung und Information unter www.hfs-zizers.ch



Stiftung Gott hilft
sozial.engagiert.